

Frau Anne Lévy
Direktorin
Bundesamt für Gesundheit BAG

Herr Lukas Gresch-Brunner
Generalsekretär
Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Taskforce BAG Covid-19

Versand ausschliesslich per E-Mail

6. Oktober 2021

Konsultation zum Konzept «Impf-Offensive»: Stellungnahme von economiesuisse

Sehr geehrte Frau Lévy
Sehr geehrter Herr Gresch-Brunner, lieber Lukas
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Ihrem Schreiben vom 1. Oktober 2021 haben Sie uns eingeladen, an der Konsultation zum Konzept «Impf-Offensive» teilzunehmen. Wir danken Ihnen für diese Möglichkeit und nehmen gerne aus gesamtwirtschaftlicher Sicht Stellung.

economiesuisse begrüsst, dass weitere Anstrengungen unternommen werden, damit raschestmöglich eine ausreichende Anzahl Personen geimpft ist. Dadurch kann hoffentlich die Durchimpfungsquote auf ein Niveau gehoben werden, das es erlaubt, die heute geltenden einschränkenden Massnahmen aufzuheben. Die vorgeschlagene Impfoffensive verfolgt das richtige Ziel zum richtigen Zeitpunkt und setzt grösstenteils auf die richtigen Massnahmen. economiesuisse lehnt aber Beratungsgutscheine ab.

Gerne beantworten wir nachfolgend Ihre Fragen an die Kantone:

- Teilt der Kanton die Einschätzung, dass die Anstrengungen der Impfkampagne nochmals intensiviert werden sollen, damit dank einer erhöhten Impfrate sämtliche Massnahmen aufgehoben werden können? Ja/Nein

Ja. Die Pandemiebekämpfung muss möglichst mit dem wirkungsvollsten und effizientesten Instrument erfolgen, also mit der Impfung; und nicht mit kostspieligen Einschränkungen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens.

- Ist der Kanton grundsätzlich einverstanden mit dem Konzept «Impf-Offensive»? Ja/Nein

Ja. Es ist aus Sicht von economiesuisse zielführend, auf spezifischere Massnahmen zu setzen, die zielgruppengerecht explizit die noch nicht geimpften Personen ansprechen.

- Erachtet der Kanton den Vorgehensvorschlag «Nationale Impfwoche» als sinnvoll? Ja/Nein und gibt es Verbesserungsvorschläge?

Ja. Es erscheint sinnvoll, mit einer fokussierten Aktion konzentriert die gesamte Schweiz zu einem Impfeffort zu bewegen. Die Hoffnung besteht, dass sich dadurch viele Leute gleichzeitig mobilisieren lassen und sich das Resultat Ende Woche manifestiert und die Beteiligten stolz darauf sein können.

Diese Woche ist so rasch wie möglich durchzuführen. Der in den Unterlagen genannte Zeitpunkt von Anfang November ist aus Sicht von economiesuisse der letztmögliche Zeitpunkt. Es sollte besser Ende Oktober angestrebt werden. Denn nicht nur die Festtage müssen im Fokus stehen, sondern der gesamte Spätherbst und Winter, weil einschränkende Massnahmen jederzeit hohe volkswirtschaftliche Kosten haben.

- Erachtet der Kanton den Vorgehensvorschlag «Mobile Beratungs- und Impfstellen» als sinnvoll? Ja/Nein und gibt es Verbesserungsvorschläge?

Ja, weil diese mobilen Stellen das Impfen erleichtern, wenn kein weiter Weg in ein Impfzentrum zurückgelegt werden muss, und wenn die Bevölkerung das Angebot vor Ort im Alltag wahrnehmen kann.

Die vom Bund gemäss Absatz 2.5 geforderte Mindestanzahl sollte nicht nur von der Anzahl Einwohner, sondern auch von der Impfquote im Kanton abhängen. Wenn bei gleicher Einwohnerzahl ein kleinerer Teil der Bevölkerung geimpft ist, dann braucht es bei einer tieferen Impfquote ein grösseres Angebot an Beratungs- und Impfstellen.

- Erachtet der Kanton den Vorgehensvorschlag «Individuelle Information» als sinnvoll? Ja/Nein und gibt es Verbesserungsvorschläge?

Ja, die persönliche Ansprache erscheint economiesuisse als erfolgsversprechend.

- Erachtet der Kanton den Vorgehensvorschlag «Beratungsgutscheine» als sinnvoll? Ja/Nein und gibt es Verbesserungsvorschläge?

Nein. economiesuisse lehnt diese Massnahme ab, da nicht sichergestellt werden kann, dass die «beratende Person» wirklich den Impfscheid der impfwilligen Person beeinflusst hat. Es dürfte zu starken Mitnahmeeffekten kommen. Daher lehnt economiesuisse diesen Vorschlag ab. Zusätzlich sendet dieser Gutschein für die Zukunft das Signal aus, dass es sich bei einer nächsten Impfung lohnt, sich erst spät impfen zu lassen.

- Ist der Kanton einverstanden, die Auszahlung des finanziellen Beitrags mehrheitlich erst im Jahr 2022 zu erhalten? Ja/Nein

Keine Antwort.

- Wird der Kanton nach aktuellem Wissensstand das Finanzierungsangebot der Pfeiler 1 bis 4 nutzen? Pfeiler 1/ Pfeiler 2 / Pfeiler 3 / Pfeiler 4?

Keine Antwort.

- Gibt es weitere mögliche Massnahmen, die der Kanton als sinnvoll ansehen würde?

Es sollte sich genauer überlegt werden, bei welchen spezifischen sozioökonomischen Bevölkerungsgruppen die Durchimpfungsrate besonders tief ist. Für diese sollten zielgruppenspezifische Angebote geschaffen werden.

- In welchen Bereichen wäre der Kanton um eine Unterstützung seitens des Bundes froh?

Keine Antwort.

Für die Berücksichtigung unserer Anliegen danken wir Ihnen bestens. Für die Beantwortung allfälliger Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
economiesuisse

Monika Rühl
Vorsitzende der Geschäftsleitung

Prof. Dr. Rudolf Minsch
Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung /
Chefökonom